

Miscellen.

(Die Wahrsagerin Lenormant und Napoleon.) Im Jahre 1805 wendete sich Napoleon zum ersten Male an die berühmte Wahrsagerin Lenormant. Damit dieselbe den Namen und die hohe Stellung desselben nicht errathen könnte, der sich an ihre Kunst wandte, wählte man ein taubstummes Mädchen vom Lande, das weder lesen noch schreiben konnte; man gab derselben ein veriegeltes Billet, welches das Jahr, den Monat, den Tag und die Stunde der Geburt Napoleons enthielt; man fügte den Namen und die Blume bei, die ihm am besten gefielen, sowie den Geruch, den er vorzog. Das Billet war ohne Unterschrift und von einer Person geschrieben, die man nicht aus den Augen ließ, bis die Sibille das Horoscop, das man von ihr erbat, geliefert hatte. Man schickte zugleich die Bezahlung mit und trug dem Mädchen auf, die Antwort sogleich mitzubringen. Die Hauptstellen in dem Horoscop nun, das die Lenormant schickte, sind folgende: (eine Copie desselben wurde 1806 unter den Papieren der Zauberin gefunden und in dem Poliziarchiv der Hauptstadt niedergelegt, wo sie sich noch jetzt befindet) „Er ist auf einer Insel geboren; sein Vater lebt nicht mehr; er hat vier Brüder und drei Schwestern. Sein Charakter ist fest, scharf ausgedrückt, nachdenkend, mehr ernst als heiter; er hält viel auf seine eigene Ansicht und läßt sich nicht von Frauen bestimmen; sehr schwer schenkt er sein Vertrauen; er fürchtet, durchschaut zu werden, weshalb er seine geringsten Handlungen geheim hält; er fühlt sich leicht beleidigt und verzeiht schwer; er haßt die Undankbaren. Jung schon war er für den Militärstand bestimmt; er durchzog Italien und sah die Hauptstadt der christlichen Welt, wo er Aufsehen gemacht haben muß. Er sah ein Land, das in frühen Zeiten die Wiege einer Religion war; die, welche zu seiner Reise beitragen, glaubten ihn nicht wieder zu sehen.

Seine Frau ist eine Fremde. Sie ist jetzt sehr besorgt und geängstigt; sie fürchtet mit Recht, er könne sie verlassen. Er muß diese Dame auf eine seltsame Weise kennen gekrnt haben; ein zufälliger Umstand entschied ihre Verbindung. Sie war die Wittve eines blonden, im Militär geachteten Mannes, der ihr zwei Kinder hinterlassen hat. Die Dame hatte ihren Gatten durch das Eisen und auf schreckliche Weise verloren. — Der Fragende ist in diesem Augenblicke mit einem Gedanken vorzugsweise beschäftigt; er schwankt, was ihm sonst nicht geschieht. Ein Schritt, den seine Gattin thut, wird die Welt in Verwunderung setzen. Dieser Schritt wird binnen 29 Monden erfolgen und die Folge wird eine Trennung seyn, die traurige Folgen für den Fragenden haben wird. Sein Name wird sich bis an die Grenzen der Welt verbreiten; er wird zu großen Ereignissen mitwirken. Hier ungewöhnliche Dinge hat er zu vermeiden. Von dem einen hängt sein Leben ab. Er ist ein Staatsmann und er arbeitet oft in dem Geheimen Cabinet; er wird mit den Größten sprechen. Er wird die höchsten Ehren erlangen, nach denen ein Mensch streben kann; aber wenn er binnen hier und sieben Jahren mich befragt und sich meiner Vorhersage erinnert, wird es um so besser für ihn seyn. Ich sehe so viele Ereignisse für den Fragenden, daß ich ein dickes Buch vollschreiben müßte, wollte ich alle erzählen. Vor allen Dingen hat er den Nordwind zu vermeiden.

Charade.

Die ersten beiden sind die Lust zum Werke,
Die stählt die Kraft und leihet dem Willen Stärke.
Die letzte Sylbe thut, ihr werdet finden,
Thut's mit den ersten, wollt ihr was ergründen.
Doch die drei Sylben eng in eins verbunden,
Bezeichnen auch Cupido's schlimmste Wunden,
Denn mit dem ersten strebt es zu erringen,
Was tiefste Schmerzen muß dem Herzen bringen.

Auslösung des Buchstabenräthsels in No. 49.
Lehrer, Lehre, Ehre.

Frucht-Preise in Wimmenden vom 5 Dez.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	12	—	—	—	—	—
Moggen " " " " . . .	10	40	10	8	—	—
Dinkel " " " " . . .	—	—	—	—	—	24
Dinkel " " " " . . .	5	50	5	40	5	30
Gersten " " " " . . .	8	30	8	—	—	—
Haber " " " " . . .	4	36	4	20	4	—
Erbisen per Simri . . .	1	50	1	44	—	—
Wicken " " " " . . .	—	44	—	40	—	—
Einforn " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Welschern " " " " . . .	1	4	1	—	—	—
Akerbohnen " " " " . . .	—	48	—	46	—	—

Frucht- u. Preise in Schorndorf den 10 Dez.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	12	48	—	—	—	—
Waizen " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Moggen " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Gersten " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber alter " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Mischling " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Linzen per Eri.	—	—	—	—	—	—
Kernbrod 8 Pfund . . .	22	fr.	Dachsenfleisch 1 Pfund	8	fr.	
1 Kreuzerwei soll wägen	8	fr.	Rindfleisch 1	7	fr.	
Schweinefleisch, abgezog.	9	fr.	Kalbfeisch 1	8	fr.	
— — — — — ganz	10	fr.	Hammelfeisch	—	fr.	

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirk Schorndorf und Welzheim.

No. 51.

Donnerstag den 19 Dezember

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am Montag den 3 Februar 1845 wird die Berichtigung der Rekrutirungs-Listen vorgenommen werden. Diejenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung Art. 5 des Gesetzes, Zurückstellung Art. 29, Begünstigung Art. 32, Befreiung wegen Untauglichkeit, in so weit nach Art. 46 der Bezirks-Rekrutirungsrath zu erkennen hat, ansprechen wollen, so wie diejenigen Militärpflichtigen, deren Eltern oder Pfleger, welche irgend eine Auskunft zu erhalten wünschen, haben an diesem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen und die erforderlichen Zeugnisse mitzubringen.

Die Loosziehung findet am Samstag den 1 März statt und wird Morgens 7 1/2 Uhr mit der Verhandlung begonnen.

Die Orts-Vorsteher haben die Militärpflichtigen hievon in Kenntniß zu setzen und die Eröffnung von denselben im Amtsprotokoll beurkunden zu lassen, sofort mit denselben am 1 März zur festgesetzten Stunde auf dem Rathhaus dahier einzutreffen.

Am Tage der Loosziehung wird der Bezirks-Rekrutirungsrath seine erste Sitzung halten, daher die betreffenden Militärpflichtigen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche an diesem Tag geltend zu machen und so weit dieses nicht früher geschehen, mit den erforderlichen Beweis-Urkunden zu belegen haben.

Die Militärpflichtigen, welche den Huldigungs Eid noch nicht abgelegt haben, sind anzuweisen, sich am Freitag den 28 Februar Morgens 10 Uhr zu dessen Ablegung auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Denselben ist ein schultheißenamtlich beglaubigtes Zeugniß mitzugeben.

Zu Einsendung der Rekrutirungs-Listen ist als längster Termin der 2 Januar festgesetzt, die Militärpflichtigen sind nach der Zeitfolge der Geburt einzutragen und ist vom Orts-Vorsteher zu beurkunden, daß die Liste nebst dem Namens-Verzeichnisse der Militärpflichtigen innerhalb der vorgeschriebenen Zeitdauer öffentlich ausgelegt, beziehungsweise angeschlagen gewesen sey. Instr. S. 24, 26.

Den 17 Decbr. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Behufs einer dem k. Cataster-Bureau vorzuliegenden Uebersicht über den Stand der Fertigungs-Geschäfte haben die Orts-Vorsteher und Verwaltungsaktiare, diejenigen Notizen welche der oberamtliche Erlaß vom 18 Sept. 1844 Pkt. 1 — 5 bezeichnet, Intelligenzblatt No. 39 bis zum 28 d. an Oberamts-Greometer Daimler abzugeben.

Den 17 Dezbr. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Amthliche Bekanntmachungen.

Lorch.
Abstreichs-Afford über die Beifuhr von 500 Scheffel

Haber nach Stuttgart.)
Ueber die Beifuhr von 500 Scheffel Haber nach Stuttgart, für die k. Civil-Liste, findet am 24 dieses Monats Donnerstags 10 Uhr

ein öffentlicher Abstreichs-Afford, in der Kameralamts-Canzlei statt, was die Orts-Vorsteher bekannt machen lassen wollen.

Den 10 Decbr. 1844.

K. Kameralamt.

Die folgende Nummer wird am nächsten Dienstag ausgegeben.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baiertel.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden am nächsten Montag den 23. d. M. in den Staatswaldungen Beckenschlag, Hengen, Steighau, Virlbau, Brand und Kienberg: 3/4 Kfst. eichene Prügel, 1 1/4 Kfst. buchene, Scheiter, 3 Klafter buchene Prügel, 14 Klafter birchene Scheiter, 8 Klafter birchene Prügel, 3 Kfst. erlene Scheiter, 4 Klafter erlene Prügel, 1 1/4 Kfst. aspene Prügel, 2,051 Stück buchene Wellen, 1,076 Stück birchene Wellen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, was mit dem Aufügen bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Schlichten stattfinden. Den 17. Dezbr. 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechtbach.

(Holz-Verkauf.)

Am nächsten Samstag den 28ten Dezbr. Vormittags 10 Uhr werden in den Staatswaldungen Strümpfel, Mägenaler und Neutele die durch Reingüthungsstöße der Schläge erzeugten 2177 Stück buchene mit andern Laubholzarten gemischte Wellen unter den bekannten Bedingungen verkauft.

Die Zusammenkunft ist in Oberndorf und der Verkauf findet bei günstiger Witterung in den Waldungen selbst bei ungünstiger aber in Oberndorf statt.

Den 17. Dezbr. 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.

Rudersberg.

(Gläubiger-Aufruf.)

Die Gläubiger des verstorbenen Christian Ackermann, gewesenen Amtsdieners dahier, so wie diejenigen, welche wegen geleisteter Bürgschaft Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen der unterzeichneten Stelle binnen 21 Tagen um so gewisser anzuzeigen, als sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der vorzunehmenden Güterkaufschillings-Beweisung überangien und in der Folge in einen Nachteil versetzt würden.

Den 14. Dezbr. 1844.

Gemeinderath.

Hohengehren.

Bei hiesiger Stiftungspflege liegen 300 fl. gegen 2fache Versicherung zum Ausleihen bereit.

Den 16. Dezbr. 1844.

Schultheissenamt.

Winterbach.

(Geld-Antrag.)

Bei der Gemeindepflege dahier sind gegen 4 1/2 % und gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen 600 fl. und bis Lichtmess desgleichen 700 fl.

Den 16. Dezbr. 1844.

Gemeindepfleger Strohhäcker.

Schorndorf.

Oberamts Schorndorf.

Vermöge Dekrets der Kgl. Kreis-Regierung hat die hiesige Gemeinde die Genehmigung erhalten, den Gottesacker erweitern zu dürfen. Der Kosten-Uberschlag ist berechnet

Grab-Arbeit auf . . . 8 fl. 30 fr.

Maurer- und Steinhauer-Arbeit auf . . . 430 fl. 54 fr.

439 fl. 24 fr.

und kommt solches am Montag den 30. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Abschied; wozu die Handwerksleute höflich eingeladen werden, Auswärtige wollen sich über Tüchtigkeit und Vermögen mit gemeinderäthlichen Zeugnissen dabei einfinden.

Den 16. Dezbr. 1844

Schultheiß Sautter.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Da wir auch diesmal am Stephan-Feiertage der Kleinkinder-Schule die Freude einer Christ-Bekehrung zu Theil werden lassen möchten, unsere Mittel aber bei der steigenden Zahl armer Kinder nur zu dem nöthigsten Bedarf der Anstalt reichen, so erlauben wir uns im Namen dessen, dem diese Freude geheiligt werden soll, christliche Kinderfreunde zu bitten, sie möchten uns hiebei gütigst mit Gaben und Geldbeiträgen unterstützen. Herr Caspar Linsenmaier, Fräulein Ellwanger und Hildebrand, auch die Gattin des Unterzeichneten sind bereit, das Gegebene in Empfang zu nehmen.

Im Namen des Vereins

Dekan Baur.

Schorndorf.

(Liederkränz.)



Die Liederkränze von Schorndorf, Rudersberg und Buhlbronn werden den 26. Dez. (Stephanus-Feiertag) von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthaus zur Linde in Haubersbrunn theils gemeinschaftlich, theils abwechselnd mehrere Singstücke ausführen. Freunde des Männergesangs sind willkommen.

Aus Auftrag:

Weiß.

Schorndorf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft des Herrn J. J. Koppelman sel. Frau Witwe dahier durch Kauf an mich gebracht habe und solches nun für meine Rechnung fortsetze.

Neben Spezerei- und Farbwaaren aller Art, wovon meine neue Zufuhren bereits eingetroffen sind, habe ich auch ein gut sortirtes Lager lakirter Blechwaaren in Commission, als Präsentirer, Caffebretter in großer Auswahl von 18 fr. bis fl. 5, Zukertischen, Obstkörbe, Blumenvasen, Lampen, Leuchter, Lichtschertler, Rauchtabaks-Magazine, Cigarren-Dosen, Feuerzeuge, Gläserkörbe, Schreibzeuge, Spardbüchsen, Uhrenständer, Nachlichtgestelle, Lichtschirme, Spulkästen, Theeseyer, Botaniskapseln, Servietterings, Trinkbecher, Federrohre, Gestelle zu Del, Essig, Salz und Pfeffer zc. und indem ich nun zu geneigtem Zuspruch einzuladen mir erlaube, sichere ich reelle und billige Bedienung zu.

Louis Arnold.

Schorndorf.

(Glaswaaren-Empfehlung.) Auf bevorstehende Wechnachten empfehle ich mein Glaswaaren-Lager besonders in feineren Sorten zur gefälligen Abnahme.

G. F. Schmid.

Schorndorf.

(Kunstmehl-Empfehlung.) Feinstes Ulmer Springermehl so wie auch alle andern Sorten Mehl sind frisch und billig zu haben, bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

(Eisenwaaren-Empfehlung.) Ich habe mein Eisenwaaren-Lager

durch alle Sorten gut assortirt, sowohl für Gewerbsleute, als in Gushwaaren und empfehle solches unter Zusicherung billiger Preise zu geneigter Abnahme. Auch nehme ich altes Eisen gegen Tausch oder baare Bezahlung an.

G. F. Schmid.

Schorndorf.

(Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.)

Allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich mich als Gold- und Silberarbeiter hier etablirt habe. Ich bitte mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken, indem ich mir stets Mühe geben werde, mich durch aufricht billige und solide Arbeit zu empfehlen.

G. Scholl, Gold- und Silberarbeiter, wohnhaft bei Hr. Schuler, Messerschmid.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat einen modernen ganz ausgepöhlsten hölzigen Kastenstühlen, welcher ein- und zweispännig gebraucht werden kann, nebst einem Kollrichmen um billigen Preis zu verkaufen.

Christian Buhl, Sattlernstr.

Schorndorf.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich mich hier als Schuhmachermeister niedergelassen habe. Da ich Gelegenheit hatte, mich in meinem Handwerk zu perfectioniren, so kann ich auch solide Arbeit zusichern, die ich aufs billigste liefern werde.

Meine Wohnung ist bei Nagelschmid Pasert.

Geul. Gerhab,
Schuhmacher.

Schorndorf.

Eine Magd, welche bei einer kleinen Haushaltung die gewöhnliche Küche, einen Garten und das Haus-

wesen überhaupt ordentlich besorgen kann, und dabei einen geordneten Lebenswandel führt, findet mit angemessener Belohnung einen Dienst, in welchen sie bis Lichtmess eintreten kann. Ausgeber dies sagt wo?

Schorndorf.

Ich habe 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen, welches gegen gesetzliche Verpfändung jeden Tag erhoben werden kann

Eutenmann, Küferobermstr.

Stuttgart.

(Offene Stelle für einen Geiselmaler.)

Auf einen Hof in der Nähe von Stuttgart wird ein Geiselmaler, ledig oder verheirathet, gesucht, welcher im Feld- und Weinbau vollkommen bewandert seyn muß.

Austragende haben sich innerhalb 3 Wochen von heute an bei dem Unterzeichneten persönlich einzufinden, um wegen der Zeit des Eintritts in den Dienst und wegen der weiteren Bedingungen das Nähere zu vernehmen.

Den 3. Decbr. 1844.

Prokurator Hopfengärtner,
Marienstraße, Nr. 7.

Dber-Urbach.

Die Witwe des Nader und Hirschwirth Danneker, verkauft am 28ten Dezbr. (Pfeffertag) 1844 im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung:

ein Bernerwägel mit Lanne und Deichsel sammt zwei Eis und Spritzleder,

Ein neuer starker angemachter Kühwagen,

ein Reiber und zwei Holzschlitten, allerhand Pferdgeschirr,

50 — 60 Stück 4 bis 5 Fuß lange tannene Staudentauben,

einige eichene und tannene Diele, eine neumelkigte Kalbel.

L o r d.

Im Wirthshaus zur Rose ist ein fehlerfreies 8 jähriges Pferd, Stute, zu verkaufen.

Oberberken.

Oberamts Schorndorf.

Friedrich Wubel daselbst hat aus einer Pflegschaft gegen zweifache Versicherung und 4 1/2 Prozent 100 fl. auszuleihen.

Waiblingen

Von heute an; verkaufe ich meinen Vorrath von Schmid- und Gußeisen, als Oefen, Ofenauffätze, Kochgeschirr aller Art, ferner kurze Eisenwaaren als Schlösser, Charnier und Fischband, Thüren- und Zaleusiebband, Handwerkzeuge für Schreiner, Zimmerleute und Schuhmacher, verschiedene Gegenstände des Hausbedarfs, Bügelisen, Kaffeemühlen, Zinngeschirr u. s. w. um damit auszuräumen zu den Fabrik-Preisen.

Den 11. Dezbr. 1844.

Carl Jäger.

U a l e n.

(Rekruten-Verein.)

Für die nächste Rekrutierung werden die Unterzeichneten, wie seit einer Reihe von Jahren, einen Rekruten-Verein eröffnen. Die Einlage ist incl. der Verwaltungskosten — 102 fl. 42 fr. Statuten sind unentgeltlich zu haben bei

Den 13. Dezbr. 1844.

Oberamtspfleger Schwarzlopf
und Stadtrath Enßlin.

Miscellen.

(Zartgefühl der Stubenmädchen in New-York.) „Diesen Morgen“ erzählt ein Engländer in der Beschreibung seiner Reise durch die Vereinigten Staaten von Amerika, „hat ich ein Stubenmädchen, das ich über die un-

geheure Galerie gehen sah, auf welcher sich die Schlafzimmer des Gasthauses befinden, mir eine Flasche Wasser zu holen. Sie sah mich verwundert an, sagte aber bald darauf mit einem mitleidigen Lächeln über meine Unwissenheit, sie würde es einem der Kellner sagen, mir das Gewünschte zu bringen. Bald darauf begegnete ich einer andern und da es sehr heiß war, bat ich sie, die Bettdecke von meinem Bette zu neh-

